



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 62

September bis November 2021



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**



10 JAHRE FRAUENTREFF

wollten wir eigentlich im April 2020 feiern, aber Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ich habe mal durchgezählt – bis heute hatten wir genau 95 Frauentreffs – die meisten davon unter einem bestimmten Motto. Was haben wir uns die Köpfe zerbrochen, um nette Überschriften zu finden.

Erinnert ihr euch noch? „Alles Käse oder was?“ - „Die tolle Knolle“ -

„Hautnah“ „Oktoberfest“ „Lichtblicke“ „Erdbeere meets Spargel“

„Kräppel mit Hut“ - „God Jul“ - „Blattwerk“ - „Märchenhaft“ - „Fit im Kopf“ - „Die Nadeln klappern“ und noch viele, viele mehr.

Oft gab es eine Kleinigkeit zu kosten entsprechend dem Thema, ein liebevoll geschmückter Tisch sollte eure Augen erfreuen. Es gab Interessantes, Wissenswertes, Lehrhaftes und sehr viel Spaß.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wir werden nachfeiern, versprochen!

Für den Augenblick schaut euch die Bilder auf den Seiten 12-16 und 27 an und schwelgt in Erinnerungen.

Bis bald!

Brigitte Schadeck

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an **Christiane Drolsbach**, die in der gesamten Zeit den Frauentreff so liebevoll mit immer wieder wunderbaren Ideen geleitet hat.

Tatkräftig unterstützt wurde

sie dabei von

Brigitte Schadeck,

Hiltraut Patzelt und

Imke Steinbrecht,

denen ebenfalls ganz herzlich gedankt wird!

Inhalt

An-ge-dacht	3-4
Vorstellung Pfarrerin Kiefer	5
KV-Wahl 2021	6-7
EKHN 2030	8-10
Konfirmation 2021 und	11
Frauentreff	12-17
Ersatzkirmes	18-20
Dekanatsfusion	22-23
Geburtstage, Bestattungen	24
Ansprechpartner und Termine	25
Unsere Gottesdienste	26

Weniger Taufen, Trauungen und Konfirmationen: Das Corona-Jahr mit seinen Einschränkungen hat die Statistiken der hessischen Kirchengemeinden massiv reduziert. Auch die Mitgliederzahlen sinken weiter - wenn auch nicht ganz so dramatisch.

Nimmt man die Kirche wörtlich, muss es ihr verdammt schlecht gehen. Ihre Mitgliederzahlen stünden im „Bann“ der Corona-Pandemie, teilte die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) am Mittwoch mit, als sie, wie die katholischen Bistümer auch, ihre Mitgliederstatistik für das Jahr 2020 veröffentlichte.

Der „Bann“ spielt des Öfteren eine Rolle in der Bibel, stets geht es um Bestrafungen, oft fallen sie martialisch aus. Im Alten Testament wird er unter anderem als „Vernichtungsweihe“ bezeichnet.

Ganz so vernichtend fallen die Mitgliederzahlen der Landeskirche nun doch nicht aus - sie schwinden aber weiter. Und auch getauft, konfirmiert und geheiratet wurde unter kirchlichem Segen im Corona-Jahr 2020 weniger. Ein Überblick:

Kirchenaustritte

Die **EKHN**, die sich unter anderem über die mittleren und südlichen Teile Hessens sowie die rheinland-pfälzischen Regionen Rheinland-Pfalz und Westerwald erstreckt, zählte zum Stichtag 31. Dezember 2020 genau 1.446.971 Millionen Mitglieder in ihren 1.103 Kirchengemeinden. Das entspricht einem Rückgang um 2,5 Prozent. Beeinflusst wird die Mitgliederentwicklung neben Sterbefällen und Austritten auch durch Zu- und Wegzüge - und die eben deutlich geringere Zahl an Taufen, wobei die Kirchenaustritte in der EKHN im Corona-Jahr 2020 zurückgegangen sind. Sie sanken auf 18.411 gegenüber 2019 mit 21.049.

Taufen

Taufen, Trauungen und Konfirmationen haben deutlich sichtbar unter der Corona-Krise und den Einschränkungen gelitten.

So sank die Zahl der Taufen bei Kindern in der **EKHN** um etwa 50 Prozent auf 5.131. An Konfirmationen fand ein Drittel weniger als zuletzt statt - momentan holen viele Gemeinden Taufen und Konfirmationen aus dem Vorjahreszeitraum nach.

Trauungen

In der **EKHN** gab es nur 590 kirchliche Trauungen - fast 80 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Krisen gelten eigentlich als „gute Zeiten“ für Religionen, da sie dann als Sinnstifter gefragt sind. Doch die Kirchen hüten sich davor, die Verlangsamung bei den Austrittszahlen als Trendumkehr zu bewerten.

Volker Jung, Präsident der EKHN, fasste all die Zahlen als eine „Statistik mit großen Fragezeichen durch die Pandemie“ zusammen. Die weiterhin hohen Austrittszahlen werfen Jung zufolge „ganz grundlegende Fragen an die Kirche auf“.

So hätten Untersuchungen einerseits gezeigt, „dass Religionsgemeinschaften in der Pandemie eine stützende Rolle spielen“. Andererseits stellten Umfragen heraus, dass immer mehr Menschen eine distanzierte innere Haltung zur Kirche hätten.

Die Kirchensynode will im September über Zukunftsfragen der hessen-nassauischen Kirche beraten. „Wir stehen vor einer Zeit grundlegender Umbrüche“, sagte Kirchenpräsident Jung. Entscheidungen stünden darüber an, was wir „aufgeben müssen, um Freiraum für Neues zu gewinnen“.

Quelle: dpa/lhe, hessenschau.de

Diese vorgenannten Zahlen machen nachdenklich und erfordern ein Umdenken, denn die Entwicklung wird sich nicht wieder umkehren.

Die Zeiten, dass es in jedem Ort einen Pfarrer, eine Kirche und jeden Sonntag Gottesdienst gibt, sind vorbei. Wir müssen mehr miteinander arbeiten, Energien bündeln und mehr Gemeinschaft leben.

Übergreifende Strukturen sind unausweichlich. Den ersten Schritt dazu haben wir mit der „Sommerkirche“ gemacht.

Auch „Corona“ hat als positiven Nebeneffekt gezeigt, dass wir Gottesdienste durchaus im Wechsel - mal auf dem Kirchberg, mal in Daubringen, mal in Mainzlar, mal in Lollar - feiern können.

Auch dass ein Pfarrer nur für **eine** Gemeinde zuständig ist, ist Geschichte. Die Kirchberger Kirchengemeinden kennen das schon seit geraumer Zeit. Daran wird sich auch nichts ändern.

Nach dem Weggang von Pfarrerin Martini war die Pfarrstelle Kirchberg I (Staufenberg und Mainzlar) für gut eineinhalb Jahre vakant. Zwischenzeitlich hat der Gesamtkirchenvorstand Kirchberg I und Kirchberg II eine neue Pfarrerin eingestellt, Frau Pfarrerin Sarah Kiefer.

Sie wird sowohl auf dem Kirchberg als auch in Daubringen und in Mainzlar sowie in unserem Gemeindezentrum Gottesdienste mit uns feiern.

Wir freuen uns darauf!

Silvia Schulz-Otto

Hallo Kirchberg!



Liebe Leserin, lieber Leser,

im September passiert einiges in den Gemeinden rund um den Kirchberg: Da wird der neue Kirchenvorstand ins Amt eingeführt, Daubringen feiert 50-jähriges Kirchenjubiläum, die Konfirmationstermine sind in diesem Monat und ich darf als neue Pfarrerin meinen Dienst beginnen.

Ganz schön was los im September.

Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die Gemeinden und darauf, Sie, die Gemeindemitglieder, kennenzulernen. Aktuell bereite ich meinen Umzug nach Staufenberg vor. Ab 01. September bin dann im Gemeindezentrum Staufenberg erreichbar.

Ich bin schon ganz gespannt, welche Aufgaben mich in der Gemeinde erwarten und wie wir gemeinsam Kirche in Zukunft gestalten. Corona hat ja einiges durcheinandergewirbelt und auch neue Formen kirchlichen Lebens entstehen lassen. Ich ahne, dass vieles auf der Strecke geblieben ist und manches Neue aber auch ganz wunderbar war.

Ich freue mich auf Ihre Erfahrungsberichte und unsere „Kirche der Zukunft“ und bin gewiss:

**„Befehl dem HERRN deine Werke,
so wird dein Vorhaben gelingen.“
(Sprüche 16,3)**



Es grüßt Sie herzlich

Pfarrerin

Sarah Kiefer



Neuer Kirchenvorstand in Ruttershausen gewählt!

Nach Prüfung der Wahlunterlagen hat der Kirchenvorstand das folgende endgültige Ergebnis festgestellt:



Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Hiltraud Patzelt
- Iris Reinsberg
- Brigitte Röhm
- Brigitte Schadeck
- Jonas Schäfer
- Silvia Schulz-Otto
- Anja Weigl
- Axel Wolf

Als Jugenddelegierte wurden gewählt:

- Emma Alt
- Marie Goebel

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für die zahlreiche Wahlbeteiligung!



Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt
am 01.09.2021.

Die Einführung in das Amt und die Verabschiedung
der ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder
erfolgen im Gottesdienst am

12. September um 14:00 Uhr
in unserem Gemeindezentrum.

Monatsspruch
September

*Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.*

Hag 1,6

ekhn 2030

Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit „ekhn2030“ begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als **offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030 um 140 Millionen Euro** strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatsynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am

11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.

Themenbereiche ekn2030:

Querschnittsthemen (QT): betreffen alle Arbeitsbereiche

- QT1:** Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung
- QT2:** Digitalisierung
- QT3:** Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- QT4:** Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung
- QT5:** Verwaltungsentwicklung

Arbeitspakete (AP)

- AP1:** Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen
- AP2:** Pfarrstellen und Verkündigungsdienst
- AP3:** Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess
- AP4:** Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess
- AP5:** Beihilfe und Versorgung
- AP6:** Zukunftskonzept Kinder und Jugend
- AP7:** Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien
- AP8:** Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- AP9:** Handlungsfelder und Zentren

Prüfaufträge:

- 1.:** Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke
- 2.:** Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

Wo finde ich Informationen?

Website <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030>

Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

Broschüre „Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro“

Kontaktmailadresse für Fragen und Anregungen: ekhn2030@ekhn.de

Newsletter SynodeKompakt nach jeder Synodentagung,

Anmeldung hier: www.ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt

Online-Infoabende für alle: <https://ehrenamtsakademie.ekhn.de>

Präsentationen in Dekanaten und Kirchengemeinden



Kirche verändert sich – „ekhn2030“ – die Frage der Gebäude

Unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellt sich bereits seit einiger Zeit einem neuen Zukunftsprozess. Er soll die evangelische Kirche über das Jahr 2030 hinausführen. „Das Projekt mit dem Namen „ekhn2030“ nimmt dabei die künftige gesellschaftliche Situation ebenso wie die Mitgliederentwicklung und deren Folgen für die Kirche in den Blick. Ziel ist es, bereits im Herbst 2020 zu Weichenstellungen für die Kirchenzukunft zu kommen. Der Ältestenrat der Synode – aus den Sprecherinnen und Sprechern der Propsteibereiche sowie den Vorsitzenden der Ausschüsse – werde mit den Jugenddelegierten nun als Resonanzgruppe bei den weiteren Schritten einbezogen“, so hieß es bereits auf der EKHN-Seite im November 2019. Und weiter:

„Weichenstellung für öffentliche und vielfältige Kirche

In seiner Einbringungsrede zum Zukunftsprojekt „ekhn2030“ hatte der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung am Donnerstag eindringlich dafür geworben, auch im übernächsten Jahrzehnt „eine Kirche zu bleiben, die „öffentlich und vielfältig bei den Menschen ist“. Jung: „Wir wollen als Kirche und Diakonie in einer vielfältiger gewordenen Gesellschaft vielfältig präsent sein.“ Dafür seien bereits jetzt wichtige Entscheidungen zu treffen und Prioritäten zu setzen. Angesichts der prognostizierten Mitgliederentwicklung sei es erforderlich, die Ausgaben im Haushalt 2030 im Vergleich zum heutigen Budget um 100 Millionen Euro zu reduzieren. Jung: „Wir müssen uns neu verständigen, ob und wie wir öffentlich Kirche sein können. Und wir müssen klären, wie wir uns dazu anders organisieren wollen.“ Gleichzeitig seien der Klimaschutz, die Gemeinwesen- und Mitgliederorientierung und die Digitalisierung große Herausforderungen als Querschnittsthemen. Er schlug dazu einen „schlanken Prozess“ vor, der in zwei Jahren zu Ergebnissen führen solle. Dabei müsse vor allem die junge Generation viel stärker einbezogen werden als bisher. Alle Bereiche sollten dabei „auf den Prüfstand“ gestellt werden, so Jung. Die EKHN nehme die Herausforderungen rechtzeitig an und habe in den kommenden Jahren deshalb noch Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei gehe es auch darum, für die nächste Generation Handlungsspielräume zu wahren.“ (aus: ‚Zukunftsprozess „ekhn2030“ nimmt Fahrt auf‘)

Für den Veränderungsprozess hat die Synode, das Leitungsgremium unserer Landeskirche u.a. verschiedene ‚Arbeitspakete‘ benannt. Unter dem Titel ‚Arbeitspaket 3‘ geht es um das Thema Gebäude.

Wolfgang Heine, Dezernent für Organisation, Bau und Liegenschaften in der EKHN, stellt dazu fest, dass „... die Gebäude der Kirche einen Investitionsstau in Millionenhöhe“ haben. Dem könne nur durch einen „qualitativen Konzentrationsprozess“ begegnet werden. Dazu gehöre es zunächst, Standorte und Versammlungsflächen zu reduzieren und zugleich Gebäude vor allem energetisch zu sanieren.

Für unsere Gemeinde stellt sich da natürlich auch die Frage, ob wir für die Zukunft gesehen mit unseren Gebäuden angemessen aufgestellt sind. Da wir zunehmend auf Kooperationen (Verwaltung, Konfi-Arbeit, Gottesdienste) mit den umliegenden Gemeinden (Kirchberg und Lollar) angewiesen sind, werden wir auch gemeinsam über die Gebäudefrage diskutieren und entscheiden. Mit finanzieller Unterstützung durch die Kirchenleitung haben wir, ebenso wie die Gemeinde Kirchberg (Staufenberg, Mainzlar und Daubringen), ein Gebäudeentwicklungskonzept erstellen lassen. In Zusammenarbeit mit einem Kasseler Architekturbüro und Dipl.-Ing. Dorothee Reiniger-Pointner, Baureferat, werden wir im Kirchenvorstand entscheiden, welche Gebäude in Zukunft für unsere Arbeit in welcher Weise genutzt werden können. Bei dem hohen Gebäudestand gerade in der Gemeinde Kirchberg wird es z.T. zu einschneidenden Veränderungen kommen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird z.B. das Pfarrhaus der Pfarrstelle nicht mehr renoviert und auch nicht mehr als Pfarrhaus genutzt.

Für das Gemeindehaus in Ruttershausen werden wir klären, wie die Räumlichkeiten in Zukunft genutzt werden und die Bewirtschaftung gewährleistet wird. Sachlich und emotional setzen wir uns in den Kirchenvorständen mit der Gebäudefrage auseinander. Dabei ist der Kirchberg auch im Fokus. Der Erhalt ist uns wichtig, aber die Unterhaltungskosten bei geringer werdenden Zuweisungen machen uns zunehmend zu schaffen.

Wir wissen und erleben bei unseren Sitzungen zu diesem Themenbereich der Gebäude, dass es nicht leichtfällt, zu entscheiden. Aber wir sind auch guten Mutes, dass wir zu Ergebnissen kommen, die weiterhin eine segensreiche Arbeit in unserer Kirchengemeinde ermöglichen.

Bei all dem braucht es immer auch die Unterstützung und die Verbundenheit aller aus unserer Gemeinde.

So wird Kirche auch in den sich verändernden Zeiten lebendig bleiben.

Ihr/euer

Traugott Stein, Pfarrer

Konfirmation 2021 und 2022

Die diesjährige Konfirmation findet am Sonntag,
den 19. September, 10:00 Uhr auf dem Kirchberg
statt.

Eigentlich würden wir gerne alle aus der Gemeinde dazu
einladen, aber es werden nachvollziehbarerweise nur
nahe Angehörige teilnehmen können.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen sind:
Stella Marie Gutsche (Auf dem Berg 8) und
Sophie Geißler (Kirchberg 4)



Unsere neuen Konfis
Solveigh Molly Kressner, Lara Sophia Katharina Schneider,
Hannes Laurenz Weber und Johannah Weimer
werden im Gottesdienst an Erntedank am
3. Oktober um 10:00 Uhr auf dem Kirchberg
eingeführt.



Februar 2016



März 2013

10 JAHRE „FR
Das Jubiläum sollte an sich la
Corona hat aber au
Deswegen hier wenigste
vergangen



April 2010



Februar 2016



Oktober



April 2016

RAUENTREFF“

etztes Jahr gefeiert werden.
ch dies verhindert.
ns einige Bilder aus den
en Jahren.



Juni 2015



Juni 2018



2010



April 2010

Oktober 2011



März 2012



Pralinenherstellung im November 2012



Gemüseschnitzen im August 2012





Frauentreff am 21.07.2021

Was ist das nur für eine verrückte, seltsame Zeit!

Jeder zieht sich in sein Schneckenhaus zurück, keiner will sich oder



andere in Gefahr bringen. Und doch haben wir es gewagt: wir hatten Frauentreff – nach vielen Monaten wieder einmal. Schön

war es, die bekannten Gesichter nach so langer Zeit wieder zu sehen, alle doppelt geimpft und das Ganze natürlich im Freien am liebevoll dekorierten Tisch.

Nach einem (oder auch mehr) Begrüßungscocktail „Lillet Wild Berry“ konnte wieder einmal so richtig „geraatscht“ werden. Jeder konnte etwas zur Unterhaltung beitragen und es wurde solange geses-



sen, bis uns die kühle Abendluft zum Heimgehen schickte.

Und wir haben beschlossen: Der nächste Frauentreff findet statt, und zwar am **1. Mittwoch im September**. Wir freuen uns!

Brigitte Schadeck

Wer hätte gedacht, dass es zwei Jahre keine richtige Kirmes geben kann?

Ähnlich wie im letzten Jahr wurde auch dieses Jahr eine „interne Ersatzkirmes“ von den Burschen und Mädchen gefeiert. Denn für uns alle war klar – das Kirmeswochenende muss zelebriert werden!



Dank eines Kühlwagens vom Getränkelieteranten unseres Vertrauens wurden wir bestens mit kühlen Getränken versorgt und konnten gemeinsam mit dem ein oder anderen Bier auf unsere zweite „Ersatzkirmes“ anstoßen. Der Freitagabend war sehr gemütlich und es wurde viel getratscht, um sich nach so langer Zeit mal wieder auf dem aktuellsten Stand zu bringen. Am Samstag ging es schon um die Mittagszeit mit einer Wanderung zur Dreschhalle nach Salzböden los. Mit einem voll beladenen Bollerwagen machten wir uns frohen Mutes und guter Laune auf den Weg. Es dauerte nicht lange und der Bollerwagen



gab unschöne Töne von sich...Kurz vor der Vogelschutzhütte Odenhausen kam es wie erwartet, aber nicht erhofft, zu einem Achsbruch. Der Weg wurde abgekürzt und die Mittagspause bereits an der Vogelschutzhütte in Odenhausen eingelegt. Es gab Brezeln und Pfefferbeißer und natürlich jede Menge Getränke. Nach der ein oder anderen Runde „Flunkyball“ machten wir uns wieder auf den Weg zum Kirmesplatz und ließen dort den Abend bei leckerer Pizza gemütlich ausklingen. Am Sonntagmittag hielten wir an der Tradition des jährlichen



„Dorfumzuges“ fest und marschierten mit Blasmusik durchs Dorf. Auch wenn der Umzug unter normalen Bedingungen weitaus mehr Zuschauer hat, so erfreuten wir uns an den wenigen jubelnden Ruttershäuser/-innen. Am Nachmittag wurden noch ein paar lustige Trinkspiele gespielt und wir alle hatten einen schönen Tag. Montags ging es entspannt weiter und abends gab es Schnitzel und Salate von der Metzgerei Krämer. Das Essen war wie immer lecker und krönte

den Abschluss unserer zweiten Ersatzkirmes in vollem Maße. Auch wenn dieses Jahr wieder alles anders verlief als geplant, hatten wir unseren Spaß und konnten gemeinsam ein paar tolle Tage am Kirmesplatz verbringen. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass es dann endlich nächstes Jahr wieder so richtig losgeht und wir uns alle spätestens am Freitagabend auf dem Kirmesplatz zu einem frisch gezapften Bier treffen können.

Julia Löwenstein

Wir freuen uns schon jetzt auf Euch!

Eure Ruttershäuser Burschen- und Mädchenschaft

P.S.: Die Kirmes findet vom 15.07.2022 -18.07.2022 statt!

*Lasst uns
aufeinander
achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.*

**Monatsspruch
Oktober**

Hebr 10,24

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82



Coronabedingt konnte lange keine Kinderkirche stattfinden.
Nun will das Kinderkirchenteam nach den Sommerferien wieder starten.
Die Eltern werden rechtzeitig per E-Mail-Verteiler und Blättchen informiert.

Keine Herbst-Kleidersammlung

In diesem Jahr können wir leider keine Kleidersammlung mehr durchführen, da Bethel aus organisatorischen Gründen keine Abholung mehr ermöglichen kann.
Den Termin für die nächste Sammlung im Frühjahr werden wir rechtzeitig über das Blättchen, Aushang, Homepage und Gemeindebote bekanntgeben.



Unser
Gemeindezentrum
wurde leider zum wiederholten
Mal Schauplatz blinder
Zerstörungswut.
Sollte jemand in der Zeit vom
15. bis 16. Juni
zwischen
21:30 Uhr und 14:30 Uhr
Beobachtungen gemacht haben,
sind wir dankbar für
entsprechende Hinweise.

Der Kirchenvorstand

Informationen zur Dekanatsfusion



Die Giebel kommen drauf - jetzt geht es ganz schnell

Aus drei mach eins

Die drei Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg werden zum **1. Januar 2022** fusionieren. Die Kirchenleitung ist 2017 mit der Bestätigung dieses Termins dem in allen drei Dekanatssynoden geteilten Wunsch nachgekommen, die Fusion erst zu vollziehen, wenn alle formalen und inhaltlichen Fragen geklärt sind. Und das sind nicht wenige, obwohl die drei Dekanate schon seit Anfang der 2000er-Jahre als AG zusammenarbeiten.

Evangelisches Dekanat Gießener Land mit Sitz in Grünberg

Im Jahr 2020 wurden von den Synoden der drei Dekanate wegweisende Beschlüsse gefasst. Im September beschlossen die Gremien, dass der Standort des neuen Dekanats Grünberg sein soll. Im sogenannten Schwedendorf entsteht ein mehrgiebiges Gebäude in Holzbauweise für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf der Gemeinsamen Tagung im November - die erste Video-Synode in der Geschichte der Dekanate - ging es dann um den Dekanatsnamen. Alle drei Synoden entschieden sich mehrheitlich für den Namen "Evangelisches Dekanat Gießener Land".

Steuerungsgruppe

Alle Beschlüsse werden von einer Steuerungsgruppe vorbereitet. Sie besteht aus den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses der Dekanats-AG mit Fach- und Profilstellen. Den Fusionsprozess begleitet das Institut für Personalberatung und Organisationsentwicklung (IPOS) der Landeskirche. Basis für die Arbeit der Steuerungs-



gruppe ist ein mit einem IPOS-Berater entwickelter Zeit- und Maßnahmenplan, in dem die Aufgaben, Projekte und Etappen auf dem Weg zum Zusammenschluss festgehalten sind.

Sozialraum - welcher Bedarf in welchem Ort?

Ein Schlüsselwort in diesem Plan ist „Sozialraumanalyse“. Mithilfe dieses Instruments aus der empirischen Sozialforschung ist zum Beispiel festzustellen, wo in den Dekanaten besonders viele Jugendliche, Kinder im Kleinkindalter oder Senioren wohnen. „Wie durch eine Lupe erkennt man hier die Sozialstruktur an einem Ort und kann entsprechende Schlüsse für das kirchliche Angebot ziehen“, erklärt Doris Wirkner. Die Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung und Bildung hat bei der Gemeinsamen Synode der drei Dekanate im März 2018 die Möglichkeiten der Sozialraumanalyse vorgestellt.

Arbeitsgruppen

Es gab außerdem Arbeitsgruppen, in denen Mitglieder der Dekanats-Synodalvorstände, Synodale aus den drei Dekanaten sowie Hauptamtliche aus den verschiedenen Arbeitsbereichen Konzepte für das Großdekanat entwickeln sollen. Die Umsetzung der neuen Vorgaben für die Pfarrstellenbemessung ab 2024 auf der Fläche des zukünftigen Großdekanats sowie die Konzeptionen für die gemeindepädagogische Arbeit und die Kirchenmusik sind bereits verabschiedet.

Arbeitsgruppen Bildung, Finanzen und Bau

Die Arbeitsgruppe Bau begleitet den Baufortschritt in Grünberg und macht Vorschläge zur Raumaufteilung und -nutzung im Neubau. Außerdem ist angestrebt, dass das neue Dekanat möglichst bald klimaneutral arbeiten kann.

Bis zur Fusion müssen die Grundlagen dafür erarbeitet werden, dass drei Haushalte zu einem verschmelzen können. Darum geht es in der Arbeitsgruppe Finanzen.

Quelle: Evangelisch im Gießener Land

Monatsspruch
November

*Der HERR aber
richte eure Herzen
aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.*

2 Thess 3,5

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

14.09.	Brunhilde Topp	94 Jahre
15.09.	Toni Heid	84 Jahre
17.09.	Wilma Niemann	83 Jahre
23.09.	Helga Klos	88 Jahre
17.10.	Dr. Hasso Komp	80 Jahre
29.10.	Anneliese Schön	94 Jahre
14.11.	Ursula Maroldt	82 Jahre
27.11.	Anni Löwenstein	86 Jahre



***Falls keine Veröffentlichung gewünscht wird,
bitten wir um rechtzeitige Mitteilung.***

*Wenn die Zeit endet, beginnt die
Ewigkeit.*

Es verstarben...

24.06.	Elisabethe Hasenauer	87 Jahre
03.07.	Kurt Schwarz	96 Jahre
25.07.	Anita Földi	80 Jahre
17.08.	Heinrich Schön	73 Jahre





Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Montag	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
Mittwoch	14:30 bis 16:30 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Beerdigungen)	90223
--------------	------------------------	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151/58130760
Roswitha Deibel	Küsterin Kirchberg	2964
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeindezentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
05.09. 14. So. n. Trin.			Daubringen 10:30 Uhr Stein Festgottesdienst, Verabsch./Einf. KV
12.09. 15. So. n. Trin.	11.09/12.09. Schäfer Konfirmationen KB I Staufenberg	14:00 Uhr Stein Verabschiedung/ Einführung KV	
19.09. 16. So. n. Trin.	10:00 Uhr, Stein Konfirmation Ruttershausen		Daubringen 11:30 Uhr Stein, Konf. Mainzlar 18:00 Uhr Kiefer
26.09. 17. So. n. Trin.	14:00 Uhr Einführung Pfarrerin Sarah Kiefer		
03.10. Erntedank	10:00 Uhr Stein Einf. d. neuen Konfis		Mainzlar 10:00 Uhr Kiefer
10.10. 19. So. n. Trin.			Daubringen 10:00 Uhr Streb
17.10. 20. So. n. Trin.		10:00 Uhr Kiefer	
24.10. 21. So. n. Trin.			Mainzlar 10:00 Uhr Kiefer
31.10. Reformationstag	19:00 Uhr Kirchberg		
07.11. Drittl. So. im Ki.ja.			Daubringen 10:00 Uhr Stein
14.11. Volkstrauertag	15:00 Uhr: Zentrale Feier mit ökumen. Friedensgebet Stadthalle Staufenb.		
Mittwoch, 17.11. Buß- und Bettag	19:00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst Kirche Kirchberg		
21.11. Erntedankfest	Wann und wo die Gottesdienste gefeiert werden, muss Corona-bedingt zeitnah festgelegt werden		
28.11. 1. Advent		14:00 Uhr Kiefer, Kaffee	GZ Staufenberg 10:00 Uhr Kiefer, Brunch Daubringen 19:00 Uhr Stein

Juni 2013



März 2013



Dezember 2019



August 2012



September 2018



November 2013



Kirmesersatz



Dezember 2010

